

Workshop Teil 1:

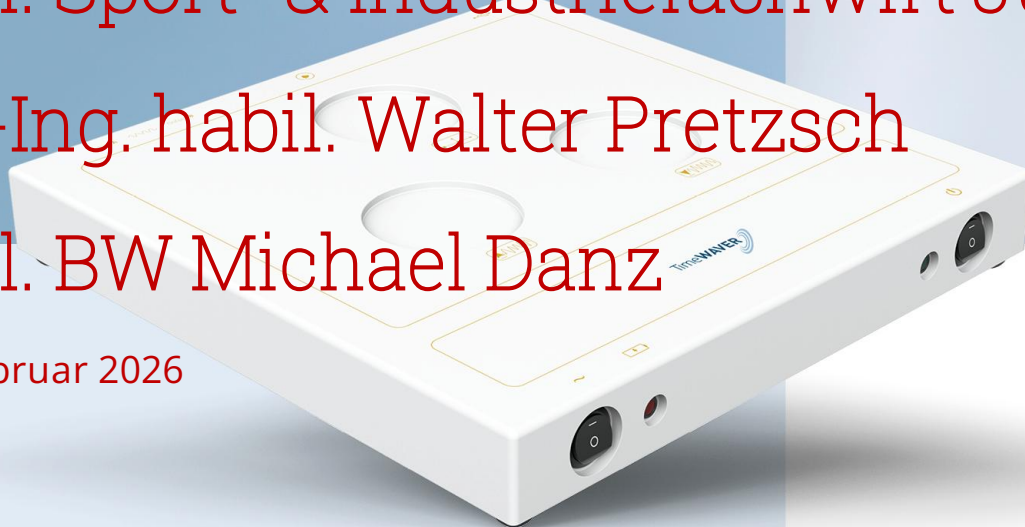
TimeWaver und Künstliche Intelligenz –  
Kommunikation zwischen Bewußtsein, Information  
und Technologie

Dipl. Sport- & Industriefachwirt Judith Schäfer

Dr.-Ing. habil. Walter Pretzsch

Dipl. BW Michael Danz

10. Februar 2026



Time**WAVER**  
ACADEMY 

Die Wissenschaft erkennt die Existenz des Informationsfeldes, die Analyse und Harmonisierung damit und seine sonstige Bedeutung nicht an, da keine wissenschaftliche Evidenz vorhanden ist. Die Analyse und Harmonisierung im Informationsfeld ist nicht dazu gedacht, Krankheiten oder Beschwerden zu heilen, zu behandeln, zu lindern, zu diagnostizieren oder zu verhüten. Sie sollen dem professionellen Anwender die Möglichkeit geben, in einem ganzheitlichen Kontext hilfreiche Informationen aus den Erkenntnissen des Informationsfeldes abzuleiten. Jeder professionelle Anwender sollte auf der Grundlage seiner eigenen Erfahrungen beurteilen, ob die Anwendung in seiner Praxis sinnvoll ist. Die in den Datenbanken und Modulen verwendeten Begriffe stellen keine Aussagen über deren Wirkung dar. Informationen aus dem TimeWaver-System sollten immer kritisch hinterfragt und bei Bedarf mit weiteren Verfahren überprüft werden.

Das TimeWaver-System sollte immer im Rahmen der beruflichen Praxis, der Approbation oder der Qualifikation des Anwenders und in Übereinstimmung mit der Bedienungsanleitung und dem vom Unternehmen zur Verfügung gestellten Handbuch verwendet werden. Die Verwendung von TimeWaver-Produkten, Programmen oder Informationen erfolgt auf eigenes Risiko und unterliegt dem Ermessen und der professionellen Einschätzung des Anwenders. Die TimeWaver-Unternehmen lehnen ausdrücklich die Verantwortung für Entscheidungen der Anwender im Zusammenhang mit der Verwendung von TimeWaver-Produkten oder -Dienstleistungen ab, die über den Umfang der Bedienungsanleitung und des vom Unternehmen zur Verfügung gestellten Handbuchs hinausgehen.

Die Analyse im Informationsfeld dient der Suche nach den Informationsmustern, die zur Harmonisierung des Informationsfeldes beitragen. Zu diesem Zweck wird Inhalten wie beschreibenden Sätzen, die in Listen angeordnet sind, eine Priorität zugewiesen, indem die Daten eines physikalischen Rauschgenerators ausgewertet werden. Nach der Erfahrung unserer Anwender spiegelt diese Priorität die Relevanz für den Benutzer wider. Eine Analyse im Informationsfeld entspricht einer Kombination von Faktoren zu dem Zeitpunkt, an dem die Analyse durchgeführt wird, einschließlich der Intention des Anwenders. Eine Analyse zu einem anderen Zeitpunkt kann aufgrund von Änderungen der Umgebungsvariablen zu einem anderen Ergebnis führen.

TimeWaver hat in kontrollierten und randomisierten Gruppen von Teilnehmern Vorher/Nachher-Umfragen durchgeführt, die nicht verblindet waren. Diese Umfragen lassen darauf schließen, dass das Wohlbefinden der Teilnehmer nach der Anwendung höher war. Wir führen dies auf die Harmonisierung des Informationsfeldes zurück, bei der die Lebensenergie, auch Chi (oder Qi) und Prana genannt, wieder in Fluss gebracht wird. Dies ist jedoch nicht durch unabhängige Studien bestätigt worden.

In diesem Video gezeigte Personen und die für sie durchgeführten Anwendungen sind fiktiv und dienen lediglich der Illustration.

1. Prolog
2. Entstehung der 12 – dimensionalen Struktur der Realität
3. Information – Kommunikation - Resonanz
4. Hyperraumdynamik und vertikale Kommunikation – Informationsaustausch zwischen den Dimensionen
5. Horizontale Kommunikation zwischen Objekten – Wechselwirkungen, Resonanzen und ihre Bedeutung für den Menschen
6. Energiepunkte – Modul: Lebensdeterminanten (LD)

1. Darstellung von Zusammenhängen, die neu und unveröffentlicht sind, nicht in einer KI auffindbar
2. Funktionsweise des Timewavers als System der Informationsverarbeitung und Kommunikation in einer 12 - dimensionalen Welt
3. Grundlage: Theorie von Burkhard Heim;  
Erkenntnisse von Marcus Schmieke;  
Grundlagen einer Allgemeinen Theorie der Information, an der ich in den letzten Jahren gearbeitet habe;

4. Nicht alle Fragen können beantwortet werden, da sich diese Theorien erst am Beginn der Entwicklung befinden:

Mechanik > 2000 Jahre

Thermodynamik > 300 Jahre

Elektrotechnik > 300 Jahre

Quantenphysik > 100 Jahre

Relativitätstheorie > 100 Jahre

Psychologie > 100 Jahre

Informationstheorie > 75 Jahre

Heim – Theorie > 75 Jahre

**Theorie des TimeWaver > 15 Jahre**

Allgemeine Theorie der Information > 10 Jahre

5. Neue Erkenntnis: Information ist die stärkste Kraft im Universum;  
Information existiert lange vor Energie und Materie;
6. Neu: Erstmals eine Interpretation der Semantik des I2 und G4 (wahr Heim nicht mehr vergönnt);
7. Neu: der I2 und S2 wird zu einem T4 (Transformationsraum) vereinigt;  
TW ist das einzige System, das in diesen Raum arbeiten kann,  
ersetzt aber keine medizinischen Diagnosetechniken, sondern  
ergänzt deren Ergebnisse;
8. Innerhalb und zwischen den 3 Räumen (inkl. der 12 Dimensionen), die die Welt (Wirklichkeit)  
repräsentieren, finden ständig Wechselwirkungen (Dynamiken, „Eigenleben“) statt,  
mit dem Ziel, eine Ordnung, ein stabiles Gleichgewicht (Harmonie)  
durch eine zielgerichtete Resonanz zu erreichen;

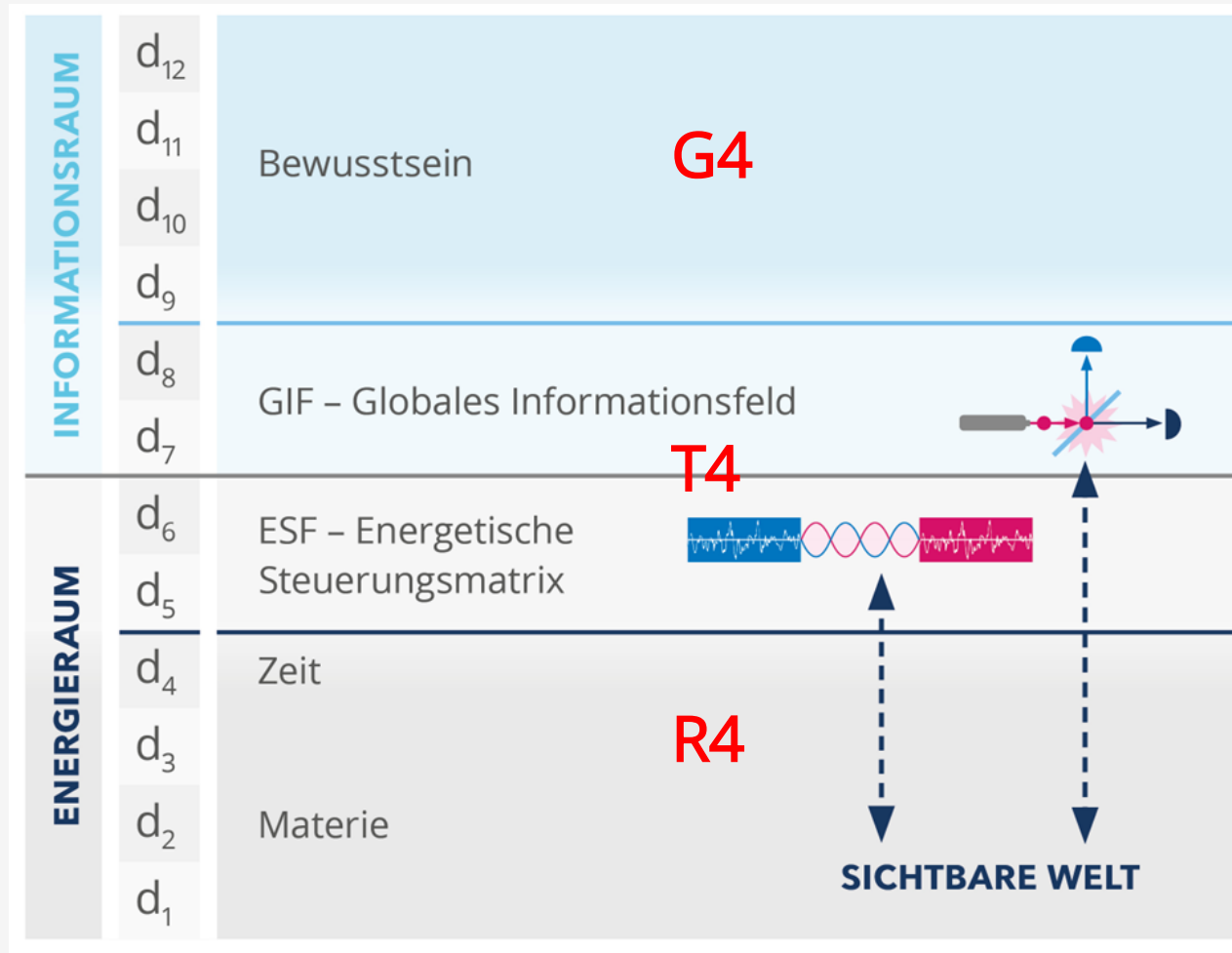
# Abkürzungsverzeichnis

- DB Datenbank
- $f(x)$  Bewertungsfunktion in einer künstlich nachgebildeten Nervenzelle;
- KI Künstliche Intelligenz;
- LQR Lichtquantenresonator;
- NLP Neurolinguistische Programmierung;
- TW TimeWaver;

- d1 .... d12 Dimensionen im 12 – dimensionalen Hyperraum (TW – Dokumentation)
- x1 .... x12 Dimensionen im 12 – dimensionalen Hyperraum (nach Burkhard Heim)
- R4 4 - dimensionale Raum-Zeit mit
- R1 – Länge (x1)
- R2 - Breite (x2)
- R3 – Höhe (x3)
- T – Zeit (x4)

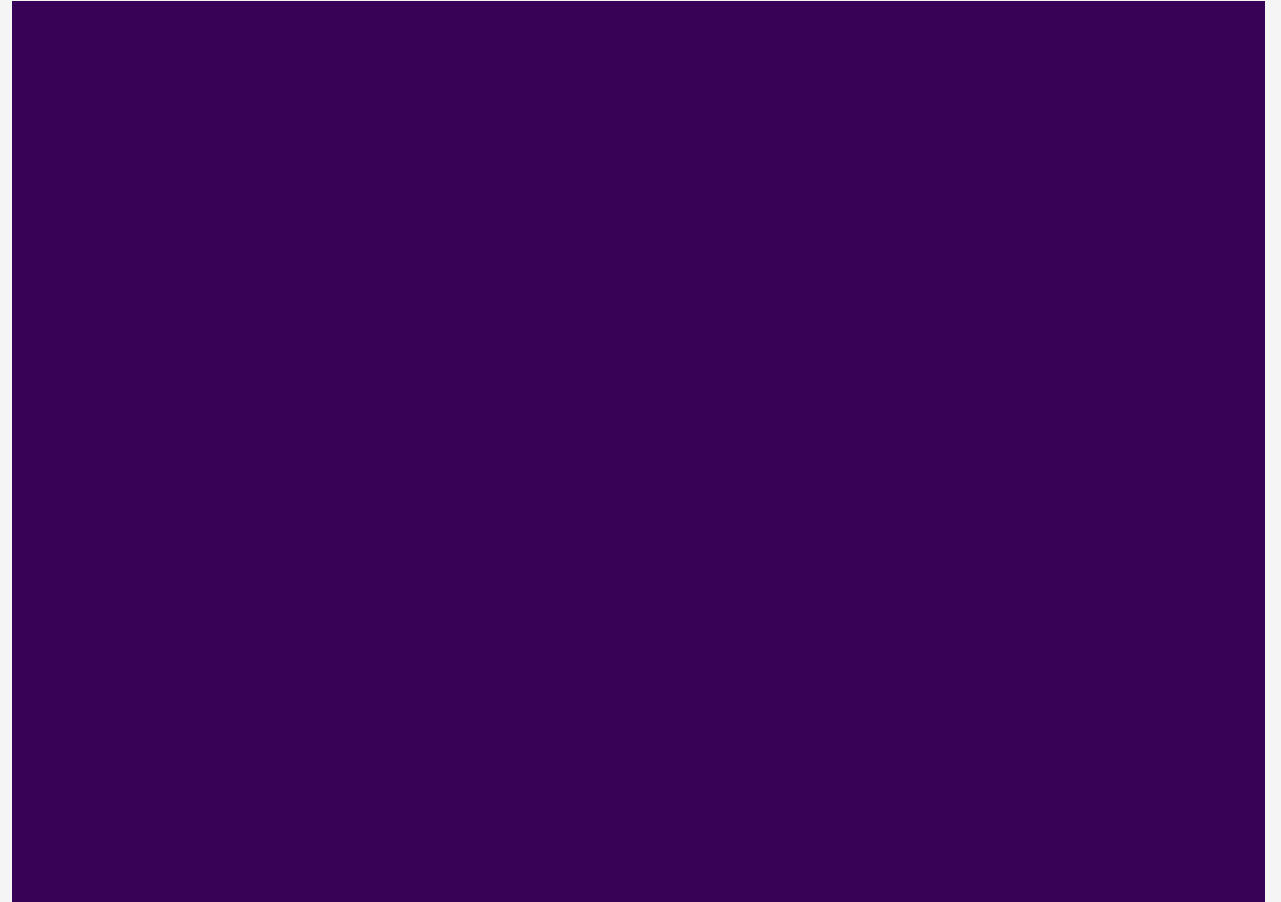
- **S2 Energetisches Steuerfeld (ESF) mit organisatorischen Koordinaten**
  - S1 – „Bewerten“ (x5)
  - S2 – „Steuern“ (x6)
- **I2 Globales Informationsfeld (GIF) mit informatorischen Koordinaten**
  - I1 – „Syntaxvorrat/Zeichenvorrat“ (x7)
  - I2 – „Semantik“ (Inhalt/Bedeutung) (x8)
- **G4 Immaterieller Hintergrund der materiellen Welt mit den Koordinaten**
  - x9 ... x12 Initiiert und steuert Ereignisse im R4 durch Wahrscheinlichkeitsfelder über I2 und S2, damit erscheint er als Teil des Apeiron; vermutlich finden sich hier Strukturen und Prozesse, wie das LOGOS, das TAO und die Archetypen;

# Entstehung der 12 – dimensionalen Struktur der Realität



## Zustand ohne Raum und Zeit

- Anaximander (griech. Phil.)
- Hedwig Conrad-Martius
- Burkhard Heim



- (Anaximander, Vorsokratiker, 610-546 v.Chr. in Milet) A. ist das „Unbegrenzte“, „Unermessliche“, „Anfang und Ende der seienden Dinge.....“
- Hedwig Conrad-Martius /1/, /12/ „....einen dinglosen Abgrund ohne Zeit und Raum, aber nicht ohne gewisse Proto-Strukturen, aus deren Dynamik sich später die „Welt“ entwickelte.
- In /7/ zeigen Heim und Dröscher, wie sich aus der Menge von Informationen (Urmenge nicht weiter zerlegbarer Größen; die Primzahlen(1,<>3,5,7,11,13,17,19) alle Natur- und Wechselwirkungskonstanten und damit alle energetischen, materiellen und informellen Strukturen der entwickeln.
- Das Auftreten der „2“ (einzige gerade Primzahl) führt zu einem Symmetriebruch, in dessen Folge der **R**12 (Peiron) mit dem **R**4, T4 und G4 entsteht.

# Apeiron - Peiron

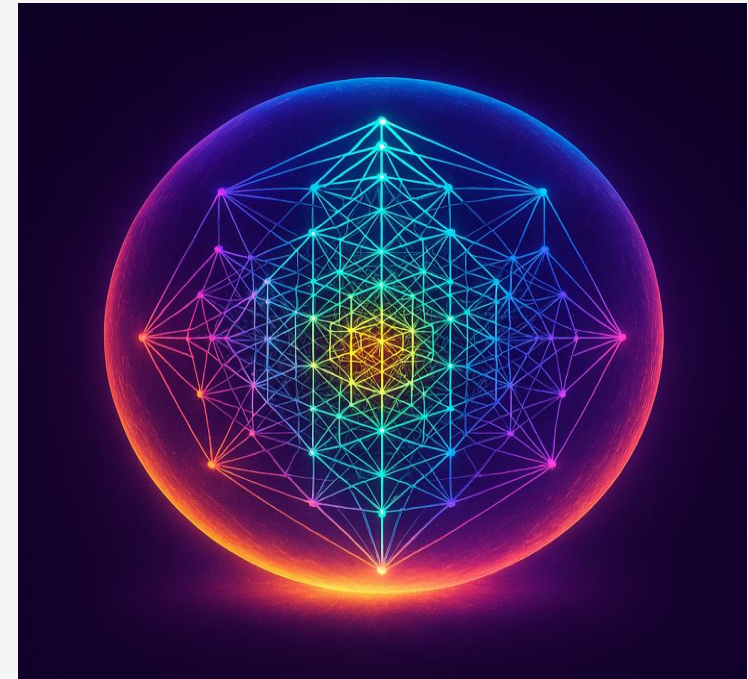
Urelemente im Apeiron:

(1, < >, 3, 5, 7, 11, 13, 17, 19)      2



- Symmetriebruch
- (kein Urknall)

12 -dimensionale Struktur mit Metronen als kleinste Flächeneinheit;  
Beginn der Entwicklung unseres Universums in seinen 12 Dimensionen aufgeteilt in 3 Räumen:  
**R4** (Raum-Zeit), **T4** (Transformationsraum),  
**G4** (Immaterieller Hintergrund der materiellen Welt)



## Peiron:

3 Räume mit je 4 Dimensionen:

- |           |  |
|-----------|--|
| <b>R4</b> | Raum-Zeit  |
| <b>T4</b> | Transformationsraum (S2 und I2; Bewertung, Steuerung, Information)   |
| <b>G4</b> | Immaterieller Hintergrund der materiellen Welt (Allgemeine Gesetze der Evolution des Universums und seiner Bestandteile) |

3 Welten im R4 (sehr viel später nach der „Geburt“) des Peiron:

- **Materiell (stofflich)-energetische Welt**
- **Geistig-energetische Welt**
- **Künstliche (menschgemachte Welt)**

Zunächst bei  $t=0$  (Beginn der Weltentwicklung) entsteht eine kosmogonische Sphärentrinität (drei konzentrische monometronische Sphären), die den R4 bilden: (reelle Lösungen):

Protosphäre (Protouniversum): DP: 3,70121163 m

Mesosphäre: DM: 1,0642581 m

Fundamentalsphäre: DF: 0,90991797 m

Diese umfassen je ein Metron, gleichzeitig im Inneren ein „Chronon“ (Zeitelement). Dabei beginnt eine Teilung der Metrone und eine Ausdehnung der Sphären. Der R4 beginnt sich auszudehnen und bilden das Universum. Heute Durchmesser des Universums:  $> 6,03 \cdot [10]^{125}$  m und Zahl der Metrone:  $n > 1,86 \cdot [10]^{321}$ ;

→ **es gab keinen „Urknall“!**

Darüber hinaus entstehen auch der T4 und der G4 (imaginäre Lösungen): Protouniversum:

Kanten: 24.576

Knoten: 4.096

Flächen (Metrone): 24

# Dimensionen 0 und 1 dimensionaler Cubus

Ein **0-dimensionaler Würfel** ist ein einzelner Punkt.

Bewegt man diesen Punkt um eine Einheit in eine Richtung, entsteht eine Strecke.

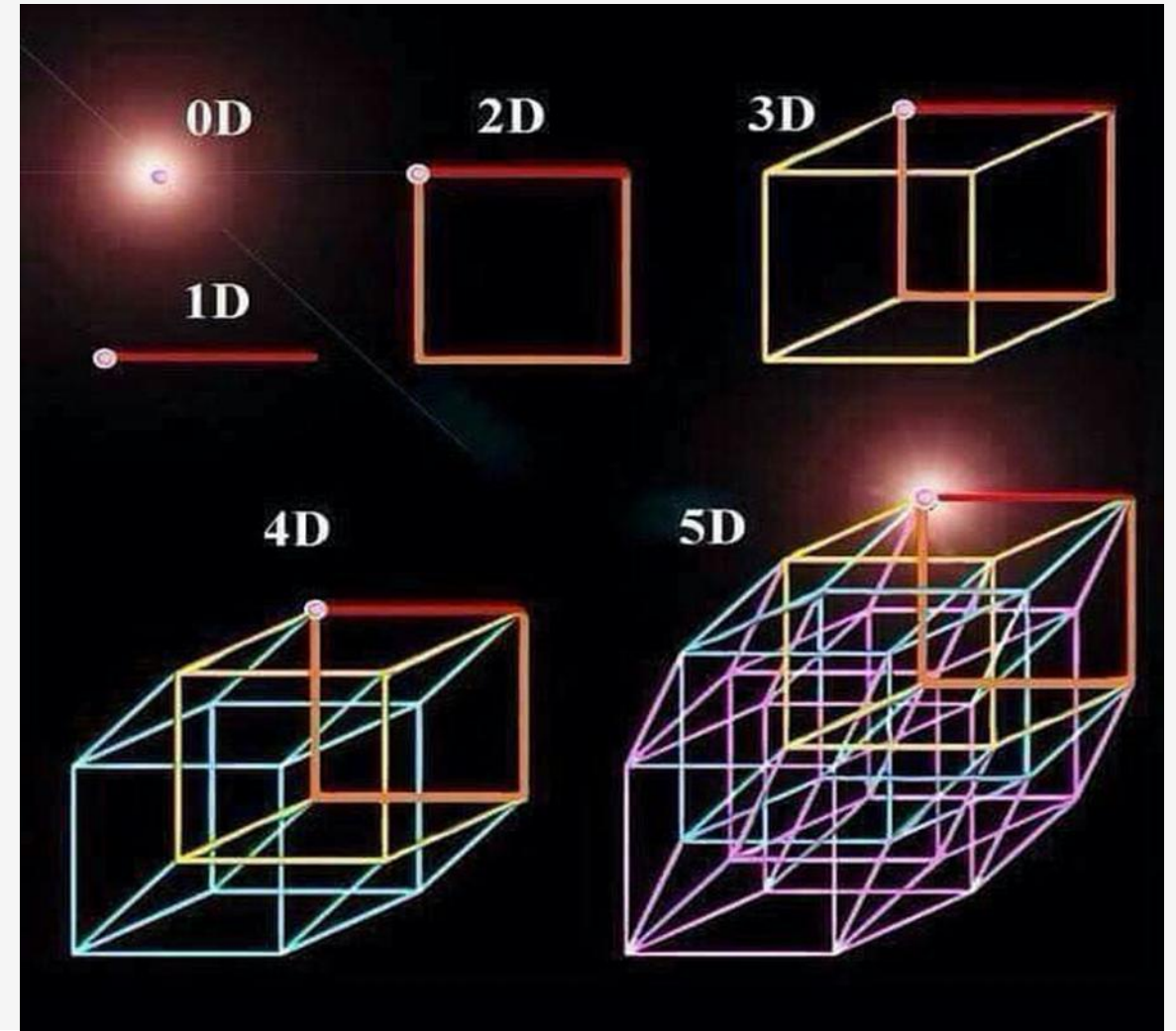
Ein **eindimensionaler "Würfel"** (auch als 1-Hyperwürfel bezeichnet) ist eine **Strecke** oder **Linie**.

Er kann folgendermaßen beschrieben werden:

Geometrische Form: Eine gerade Linie von einer bestimmten Länge.

Eckpunkte: Er hat zwei Endpunkte (Ecken).

Kanten: Er besteht aus einer einzigen Kante (der Linie selbst), die die beiden Endpunkte verbindet.



# 2 und 3 dimensionaler Cubus

Ein **zweidimensionaler "Würfel"** (auch als 2-Hyperwürfel bezeichnet) ist ein Quadrat.

Er kann folgendermaßen beschrieben und visualisiert werden:

Geometrische Form: Eine ebene, geschlossene Figur mit vier gleich langen Seiten und vier rechten Winkeln.

Eckpunkte: Er hat vier Ecken.

Kanten: Er hat vier Kanten.

Flächen: Er hat eine Fläche (die innere Region des Quadrats).

Visuelle Darstellung



Der **dreidimensionale "Würfel"** (auch 3-Hyperwürfel genannt) ist der herkömmliche Würfel (Hexaeder), den wir aus dem Alltag kennen.

Er kann folgendermaßen beschrieben und visualisiert werden:

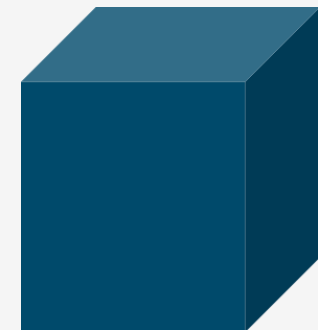
Geometrische Form: Ein regelmäßiges Polyeder (Vielflächner) im dreidimensionalen Raum

Ecken: 8

Kanten: 16

Flächen: 6

Entspricht unserem  $R^3$  (3 Raumdimensionen)



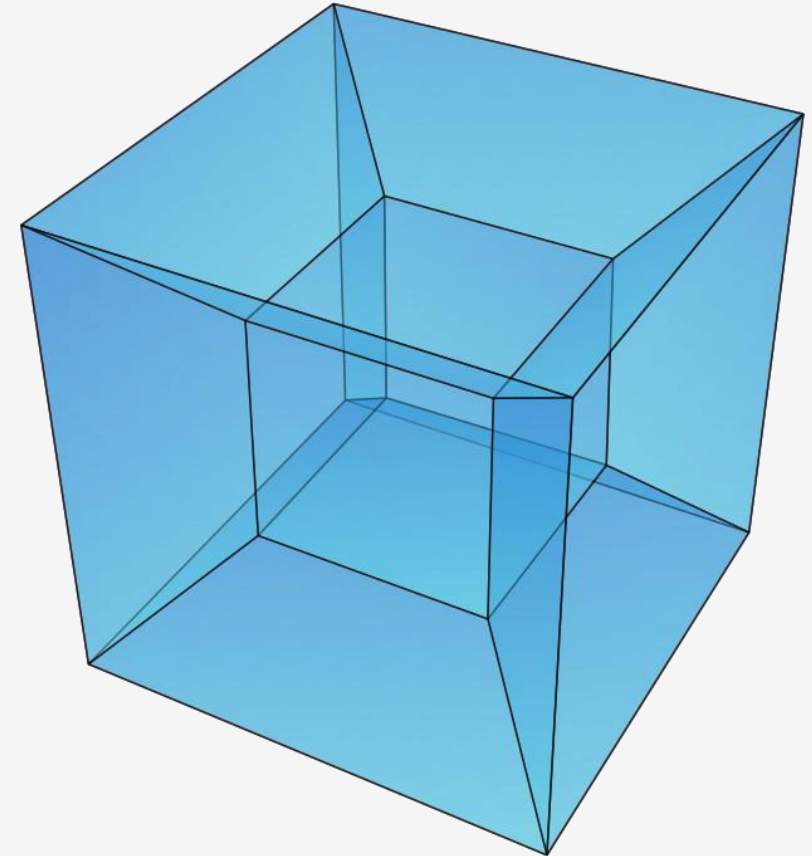
# 4 dimensionaler Cubus

Ein **vierdimensionaler Würfel** wird als „**Tesseract**“ oder Hyperwürfel bezeichnet. Er existiert im vierdimensionalen Raum und ist das Analogon zum Quadrat in 2D und zum herkömmlichen Würfel in 3D.

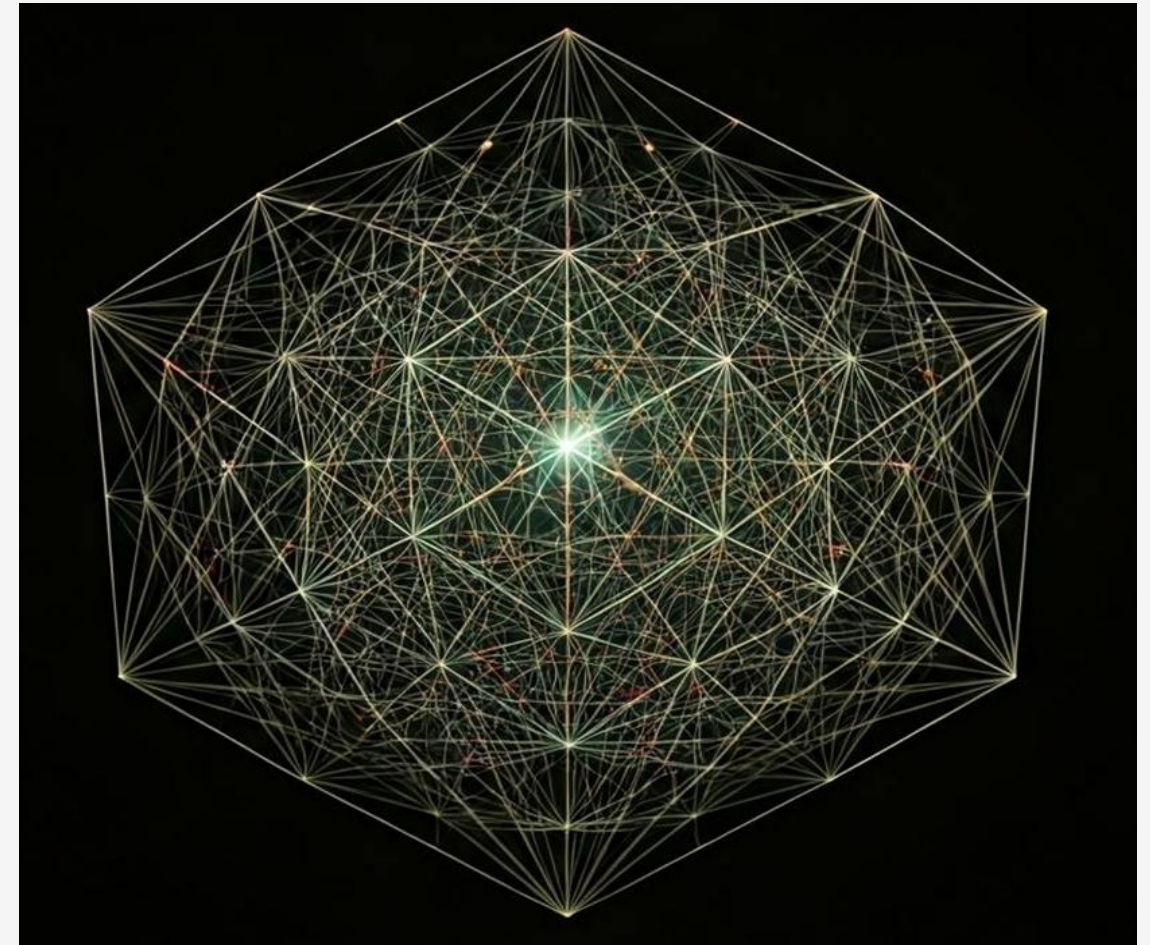
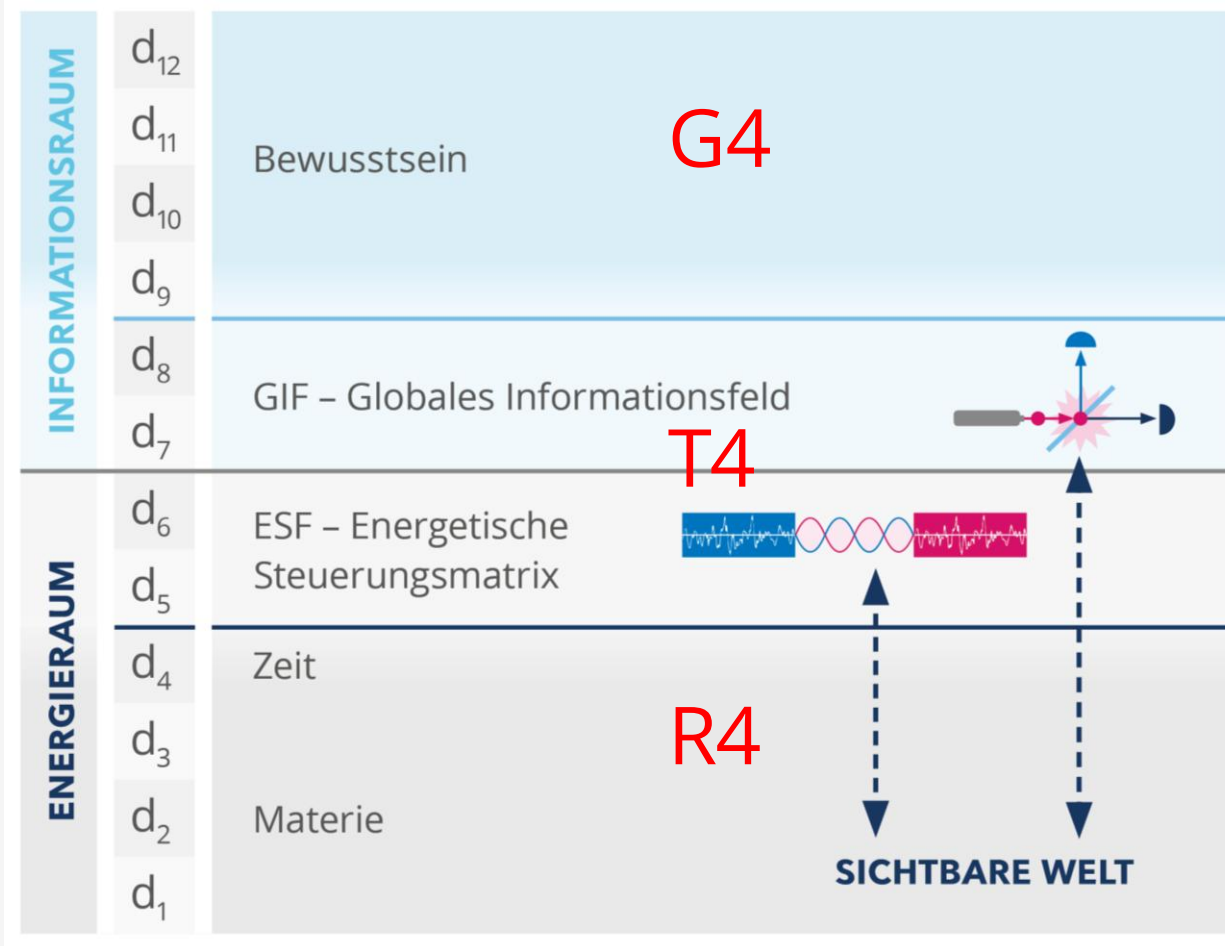
Geometrische Form: Ein Tesseract kann nicht direkt in unserem dreidimensionalen Raum visualisiert oder gezeichnet werden, da uns die vierte Raumdimension (oft als 'W'-Achse oder einfach vierte Achse bezeichnet) fehlt, die orthogonal (rechtwinklig) zu allen anderen drei Achsen (X, Y, Z) steht.

Bestandteile: Genauso wie ein Würfel aus sechs Quadraten besteht, besteht ein Tesseract aus acht dreidimensionalen Würfeln, die seine Begrenzung bilden.

**Entspricht unserem R4 ( 3 Raumdimensionen und eine Zeitdimension)**



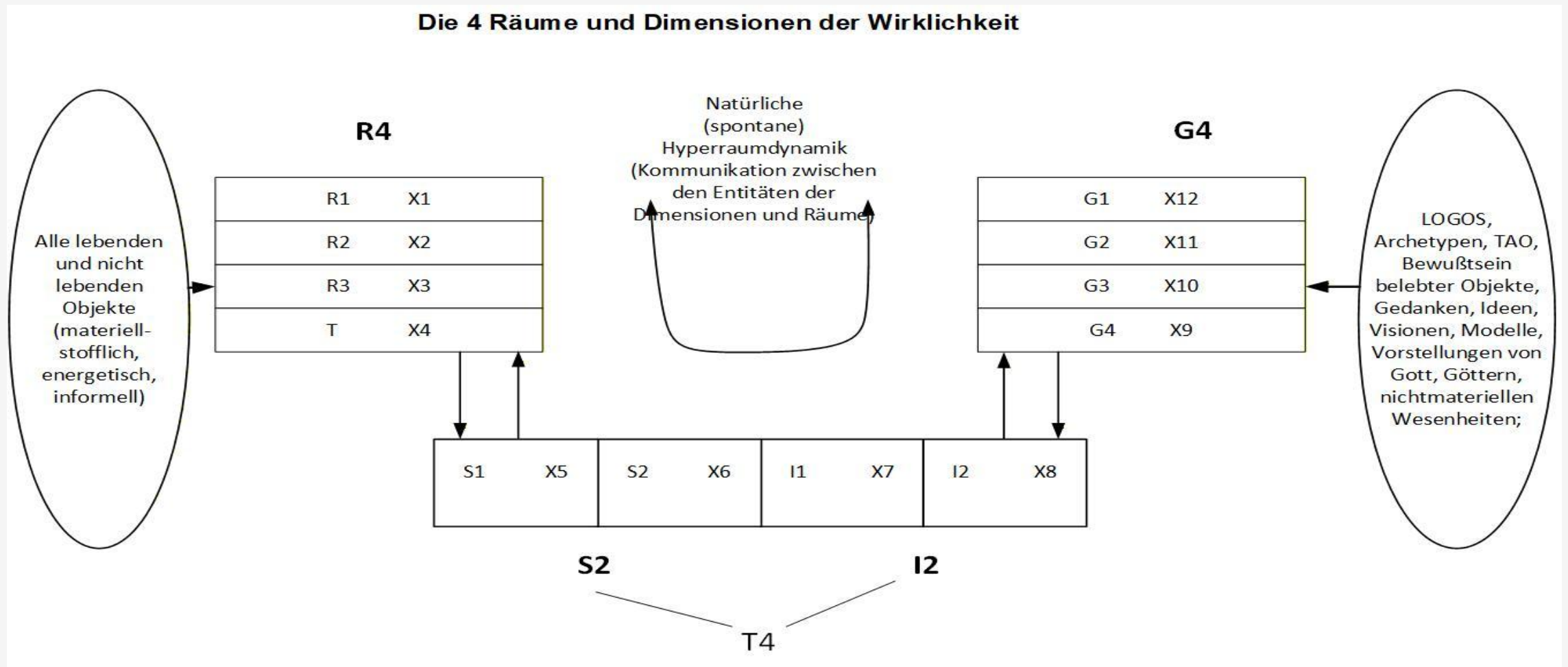
# 12 dimensionaler Cubus



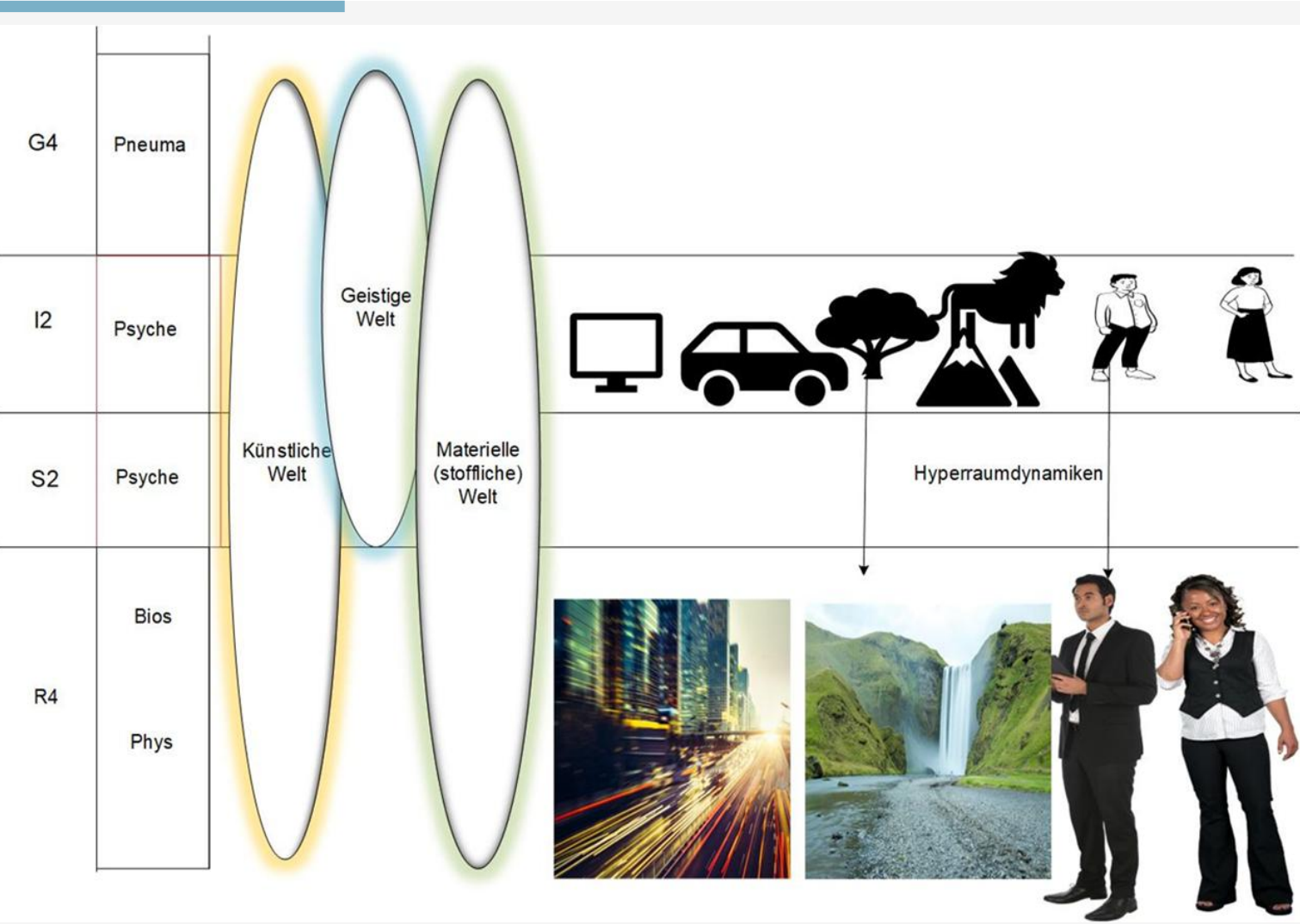
# Dimensionen und Räume

Dimension	Koordinaten	Name
D1-D3	$X_1; X_2 ; X_3$	physischer Raum $R_3$ (Existenzbereich belebter und unbelebter stofflicher/energetischer Entitäten)
D4	$X_4$	Zeit T
D5 - D6	$X_5 ; X_6$	Energetischer Stellerraum $S_2$ ) $X_5$ )- Entelechiale Dimension (Steuerung) $X_6$ )- Äonische Dimension (Bewertung)
D7 – D8	$X_7$ ); $X_8$	Informatischer Raum $I_2$ (Informationsstrukturen)
D9 – D12	$X_9; X_{10}; X_{11}; X_{12};$	Informatorischer Hintergrundraum $G_4$ (Bilder, Ideen, Modelle) (Hochsymmetrische Strukturen, Universelle Gesetzmäßigkeiten)

# Die 12 Dimensionen sind in 3 Räumen zu je 4 Dimensionen aufgeteilt



# Räume und Dimensionen



**G4 – Immaterieller Hintergrundraum der materiellen Welt; (Logos; Dao; Veden,..Archetypen)**

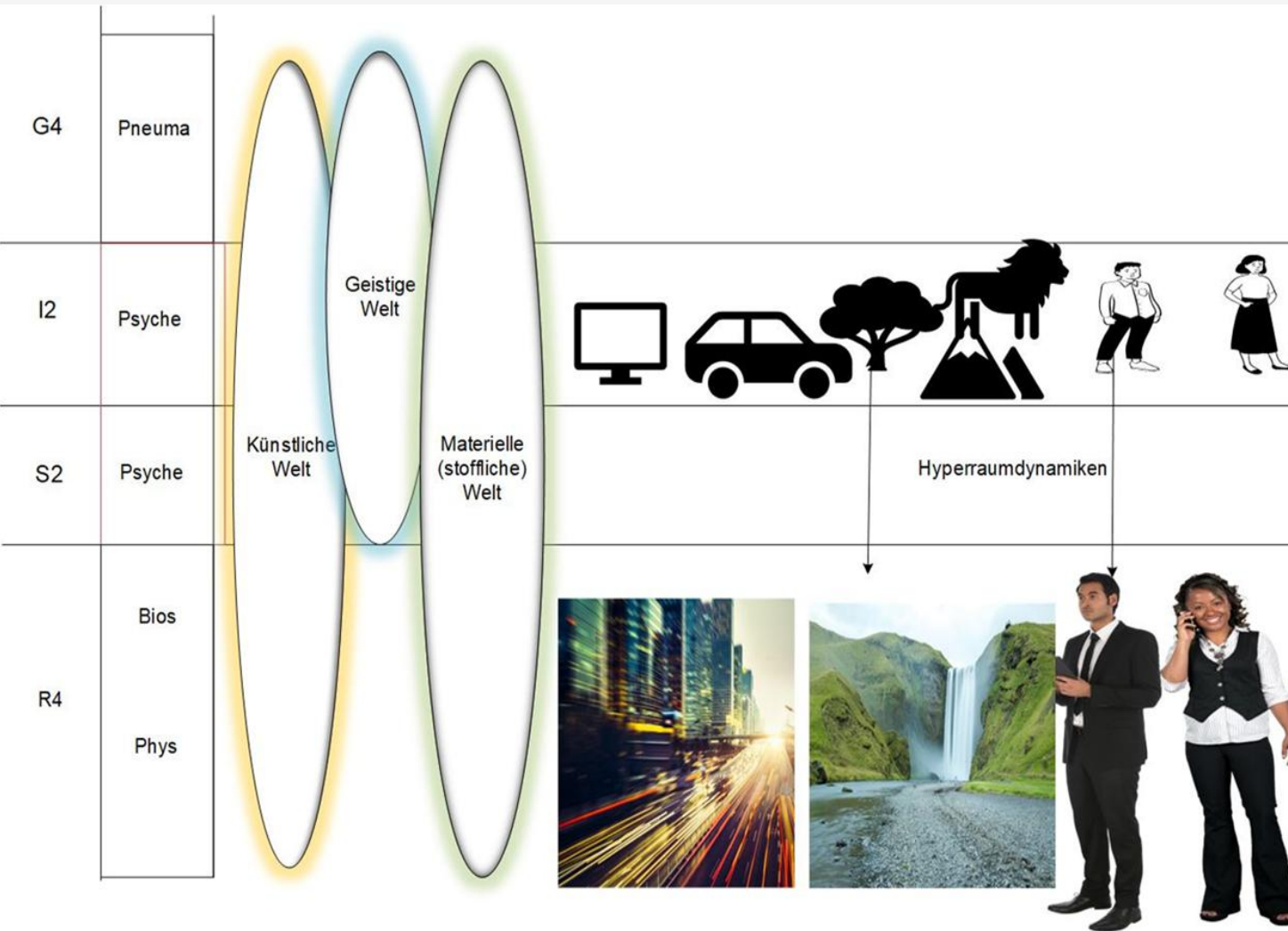
**T4 Transformationsraum:**

**I2 – Informationsfeld mit Informationsstrukturen;**

**S2 – Energetischer Steuerungsraum (Bewertung und Steuerung);**

**R4 – Raum (Länge, Breite, Höhe) und Zeit**

# Existenzbereiche der Welten

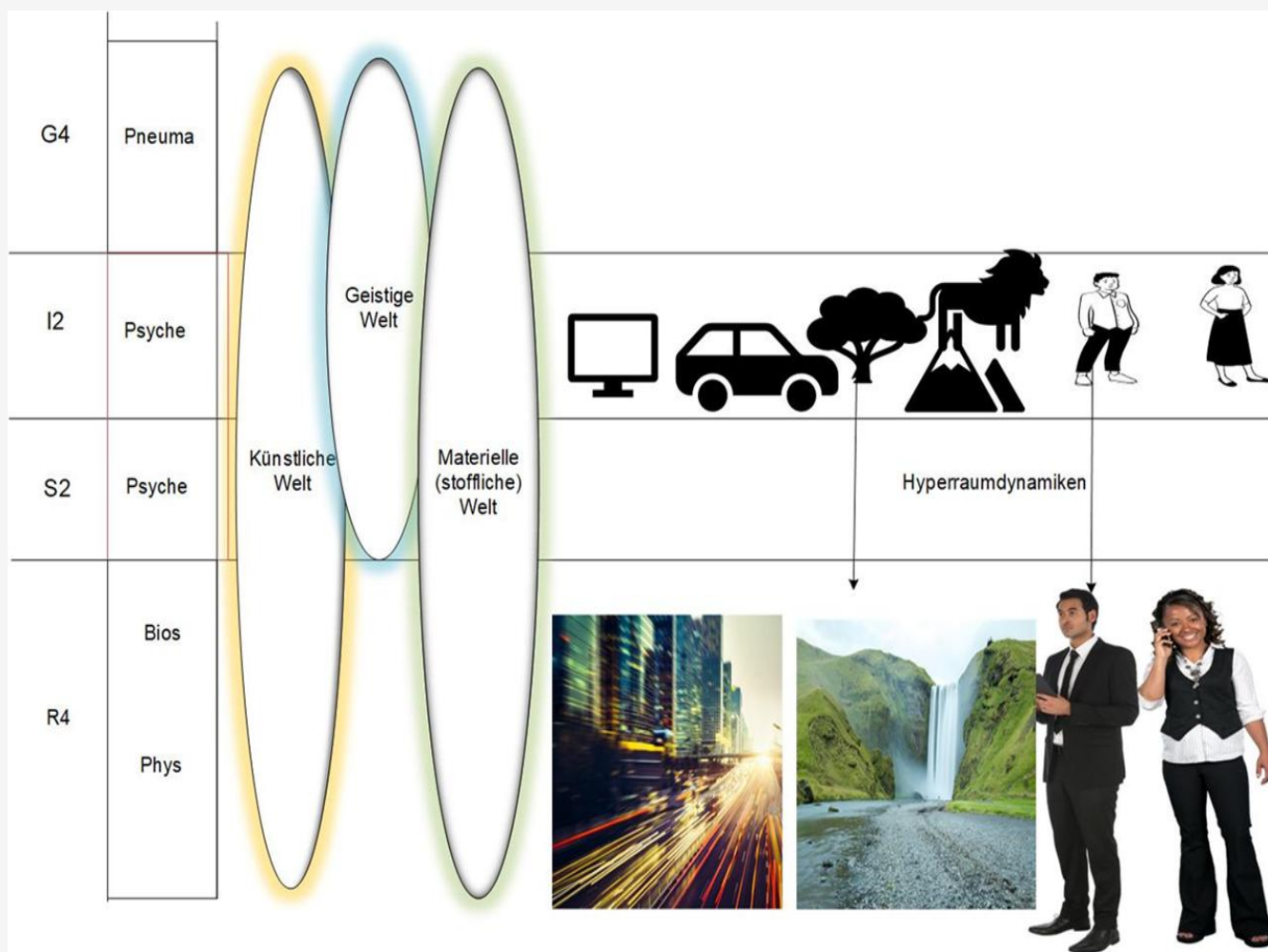


**Pneuma** – geistig – informelle Welt (Seele, Karma,...);

**Psyche** – geistige Welt (natürlich und künstlich) mit energetischen und informellen Objekten (Gedanken, Ideen,...);

**Bios** – lebende materielle Welt (natürlich und künstlich) mit energetischen und informatorischen Objekten; (Biologische Moleküle, Organellen, Zellen, Gewebe, Organe, Mikroorganismen, Pflanzen, Tiere, Pilze, Menschen)

**Phys (Physis)** – nichtlebende materielle (stoffliche) Welt (natürlich und künstlich) mit energetischen und informatorischen Objekten; (Metrone, Quanten, Atome, Moleküle,)

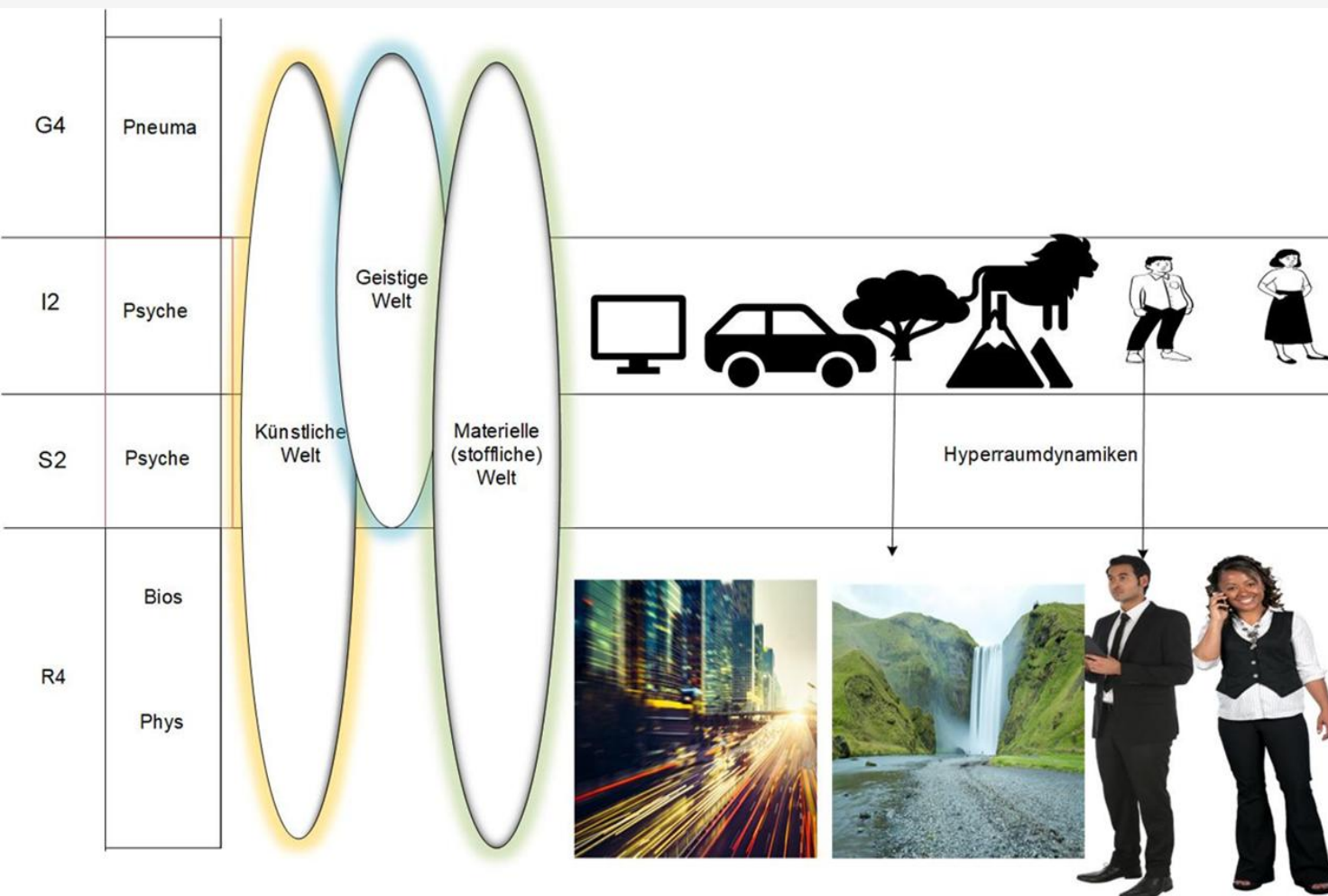


Wirklichkeiten:

**Materiell (stoffliche) Welt: R4**

**Verbindung zu G4 über T4 (S2, I2)**

alle lebenden und nichtlebende Objekte (Entitäten) der irdischen Natur (Wasser, Gesteine, Luft, Menschen, Tiere, Pflanzen, Pilze, Mikroorganismen, Astronomische Objekte,...) alle Objekte besitzen gleichzeitig eine stoffliche, energetische und informelle Komponente sowie Bilder im S2 und I2;

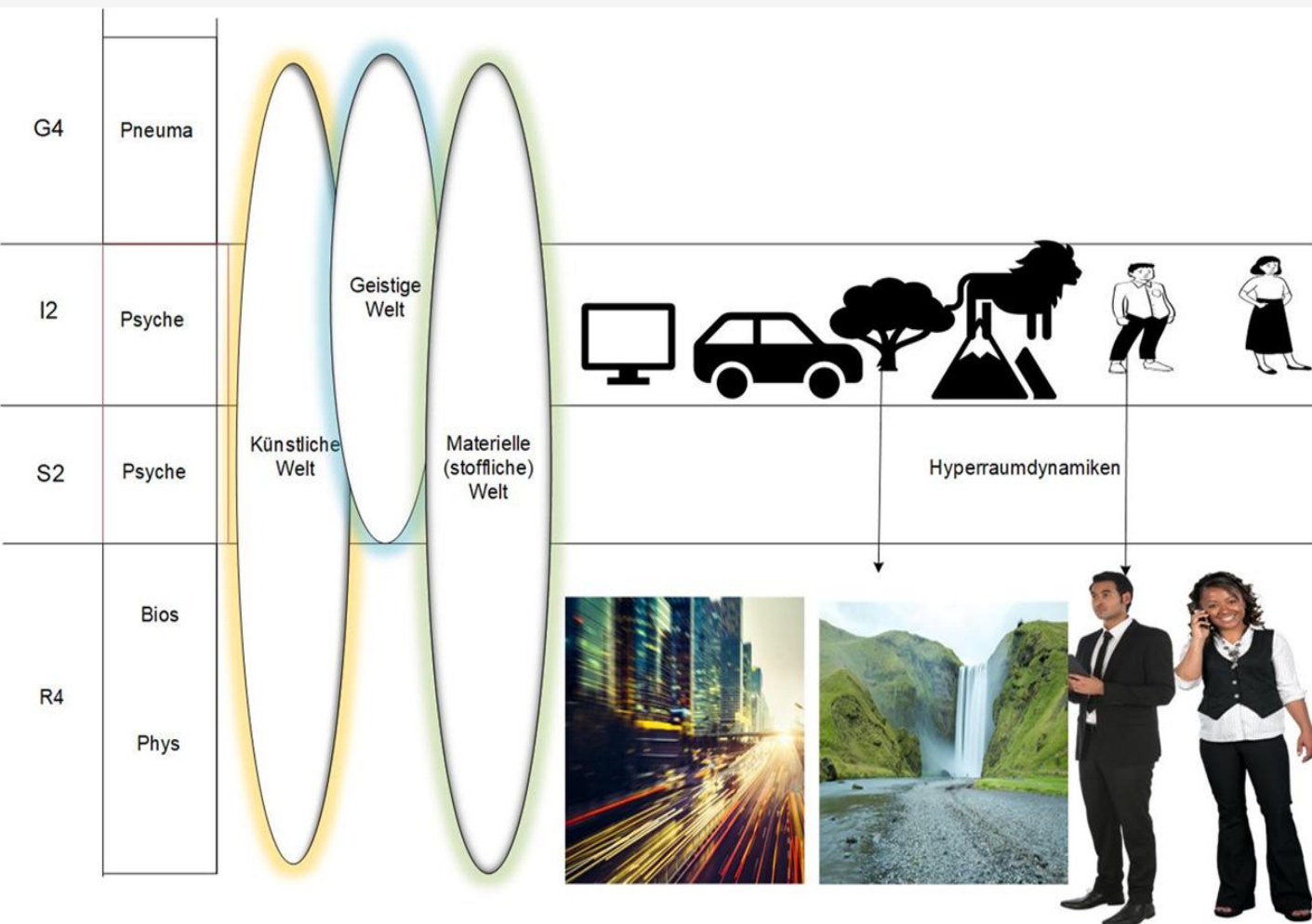


Wirklichkeiten:

**Künstliche (menschengemachte) Welt: R4 und G4**

**Verbindung von G4 und R4 über T4 (S2,I2)**

alle lebenden und nichtlebenden Objekte (Entitäten) nichtnatürlichen Ursprungs (Werkzeuge, Fahrzeuge, Bauten, Gräber, Bücher, Informations- und Kommunikationstechnik, Straßen, Fabriken, Geld, Aktien, Sprachen,...) alle Objekte besitzen gleichzeitig eine stoffliche, energetische und informelle Komponente sowie Bilder im S2 und I2;



Wirklichkeiten:

**Geistige Welt: nur im G4**

**Verbindung zu R4 über T4 (S2,I2)**

alle nichtmateriellen Objekte (Entitäten) (Götter, Dämonen, Seelen, Engel, Fabelwesen, Gedanken, Ideen, Theorien, Modelle, künstlerische Visionen, Mathematik, Philosophie, Glauben,...) alle existieren als Informationsobjekte im I2 und S2; Keine Existenz im R4

# Dynamiken (Wechselwirkungen) in den Räumen

## Beispiel R4 Materiell-stoffliche Welt

### Stoffdynamiken (Eigenleben)

#### Lithosphäre

Kristallbildung

Gesteinsbildung

Bildung von Erden

#### Atmosphäre

Ozonbildung

Mischung von

Bestandteilen

#### Hydrosphäre

Wasserbildung

Lösungen

#### Biosphäre

Geburt

Tod

Wachsen

Neubildungen

# Dynamiken (Wechselwirkungen) in den Räumen

## Beispiel R4 Materiell-stoffliche Welt

### Energiedynamiken

#### Lithosphäre

Erdbeben  
Bergrutsche  
Kontinentaldrift  
Vulkane

#### Atmosphäre

Stürme  
Temperatur  
Luftdruck

#### Hydrosphäre

Wellenbewegung  
Tsunamis

#### Biosphäre

Meridiane  
Chakren  
Nadis  
Energiekörper

#### Kosmos

Strahlung  
Gravitation

# Dynamiken (Wechselwirkungen) in den Räumen

## Beispiel R4 Künstliche Welt

### Stoff- und Energiedynamiken

#### Lithosphäre

Bergbau

Tagebau

Unter Tage

Verarbeitung

#### Atmosphäre

Chemie

Energie

Transparenz

Lebewesen

#### Hydrosphäre

Verbrauch

Verschmutzung

Lebewesen

Wassernutzung

#### Biosphäre

Abholzung

Wälder Licht

Ackerbau

Lebewesen

#### Energiesphäre

Strom-  
erzeugung

Funk

Töne

Geräusche

# Dynamiken (Wechselwirkungen) in den Räumen

## Beispiel G4 Geistige Welt

### 1. Bewusstseinsbildung durch Archetypenmodell:

- Wahrnehmung, Empfinden, Spiritualität
- Modellieren, Denken, Lernen, Speichern (Merken), Erinnern
- Kommunizieren
- Handeln
- Ausbildung von Charakter, Emotionen, Werten, Kompetenzen

### 2. Andere Modelle: LOGOS, TAO, Kabbala, Veden

# Dynamiken (Wechselwirkungen) in den Räumen

## Beispiel im G4

### Eigenleben im G4:

Visionen, Träume, Idee, Geistige Auseinandersetzung mit sich selbst und anderen Personen, Projekten, Prozessen, Erscheinungen im R4 und G4; Gottheiten, Fabelwesen, Dämonen, Mythen-, Sagen- und Märchengestalten, Literarische Gestalten,....

### Himmel:

Harmonie,

Erfüllung des Seelenplanes

Erfüllung der Forderungen/Gebote von Gott und Göttern

### Hölle:

Bsp.: Dante; / Schichten: Stolz, Wollust, Gier, Zorn, Gewalt, Grausamkeit, Tyrannei

### Erleuchtung:

ist ein eigenständiger Zustand

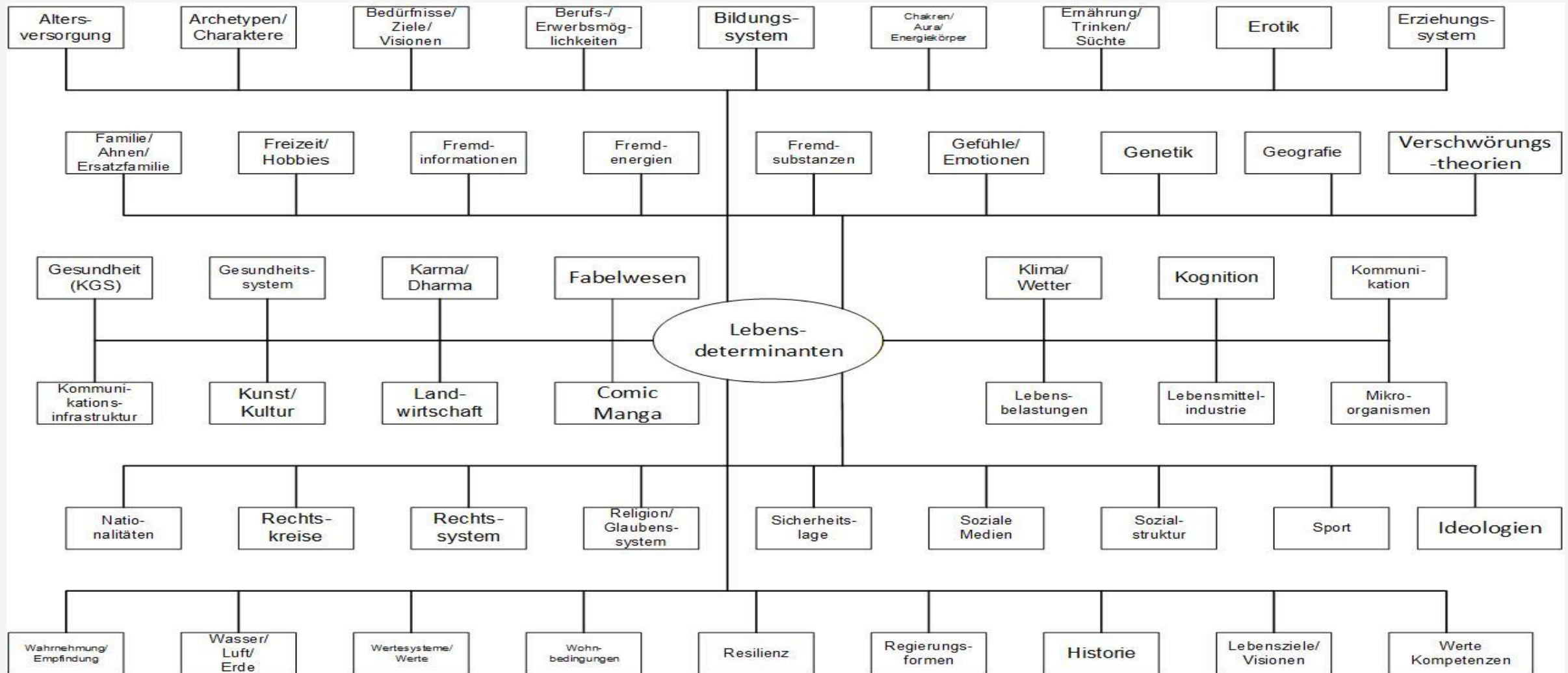
# Fazit: 12 – Dimensionale Welt

1. Die Welt/Wirklichkeit existiert in 12 Dimensionen, die in 3 Räumen mit je 4 Dimensionen aufgeteilt sind:
  - G4 – Immaterieller Hintergrund der materiellen Welt (Geistiger Raum) allgemeinste Entwicklungsgesetze der Welt;
  - T4 – Transformationsraum verbindet den G4 und den R4 (Wahrscheinlichkeiten von Zuständen und Ereignissen in beiden Räumen können im Gegenraum faktisch werden)
  - R4 – Raum-Zeit der der materiell/stofflichen und energetischen Welt; besitzt eigene Gesetzmäßigkeiten, die nur in ihm existieren
2. R4 und G4 besitzen eine hohe semantische Symmetrie, deren Elemente über Hyperraumdynamiken miteinander verbunden sind;
3. R4 und G4 besitzen auch interne „Eigenleben“, die nicht über Hyperraumdynamiken mit dem Gegenraum verbunden sind;
4. Zwischen R4 und G4 besteht eine hohe strukturelle und prozessuale Symmetrie;
5. Verbindung der beiden Teilräumen (R4 und G4) über T4 und ständige Hyperraumdynamik (Projektionen von Ereignissen im G4 nach R4, dort werden sie faktisch und umgekehrt)
6. Darüber hinaus finden im G4 (Denk-) Prozesse statt, die nicht in den R4 projiziert und damit im R4 nicht faktisch werden, d.h. nicht stattfinden;

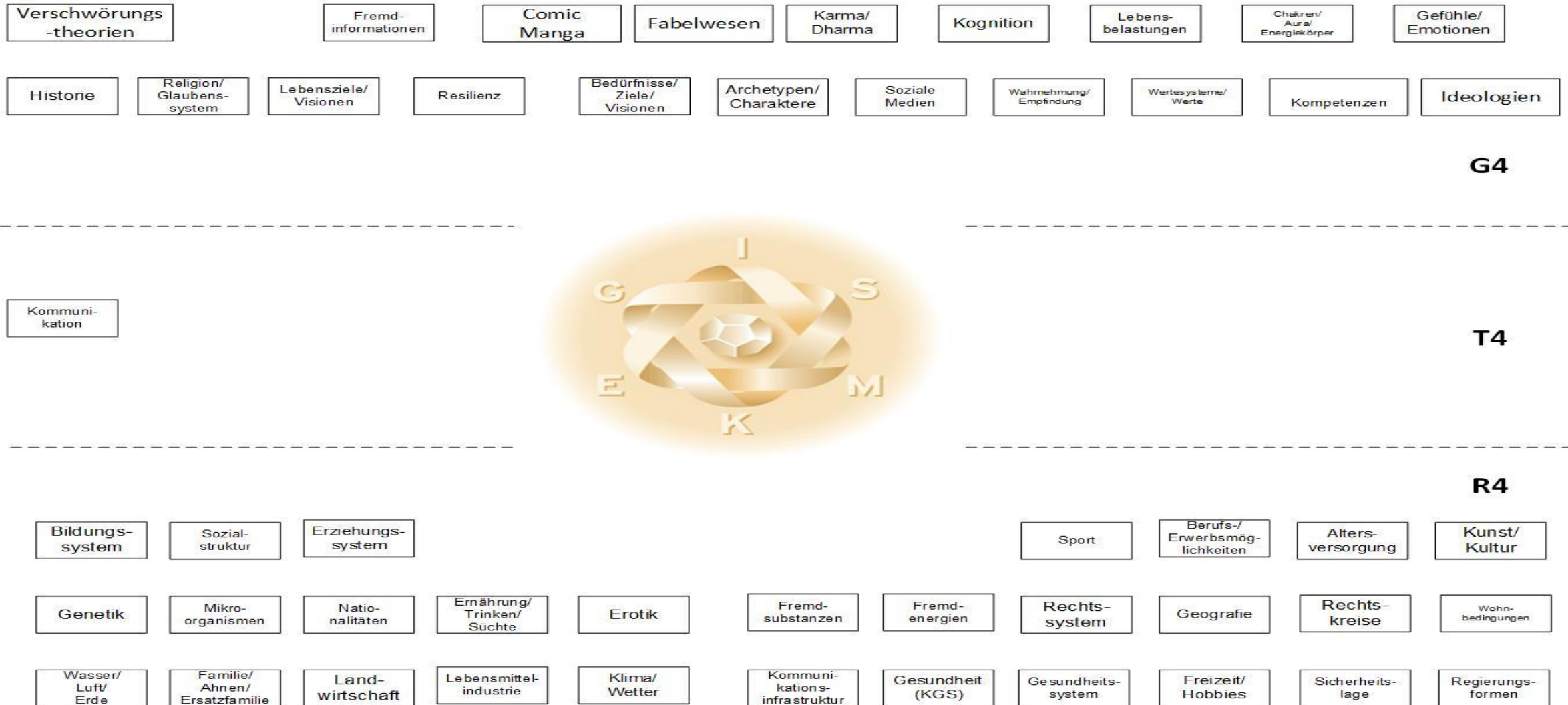
# 12 Dimensionalität



# 50 Lebensdeterminanten (LD)



# EP – Modul: Lebensdeterminanten



# Quellen

- /1/ Willigmann, Horst  
Grundriss der Heimschen Theorie  
Andreas Resch Verlag, Innsbruck 2002
- /2/ Ludwiger, Illobrand v.  
Unsterblich in der 6-Dimensionalen Welt – Das neue Weltbild des Physikers Burkhard Heim  
Verlag KOMPLETT-MEDIA GmbH München 2013, 2. aktualisierte Auflage
- /3/ Ludwiger, Illobrand v.  
Unsere 6-Dimensionale Welt  
Verlag KOMPLETT-MEDIA GmbH München 2012
- /4/ Ludwiger, Illobrand v.  
Burkhard Heim – Das Leben eines vergessenen Genies  
Scorpio Verlag GmbH & Co. KG, Berlin, München 2010
- /5/ Heim, Burkhard  
Elementarstrukturen der Materie – Einheitliche strukturelle Quantenfeldtheorie der Materie und  
Gravitation Teil 1  
Andreas Resch Verlag, Innsbruck 1980

- /6/ Burkhard Heim      Elementarstrukturen der Materie – Einheitliche strukturelle Quantenfeldtheorie der Materie und Gravitation Teil 2  
Andreas Resch Verlag, Innsbruck 1996
- /7/ Heim, Burkhard      Strukturen der physikalischen Welt und ihrer nichtmateriellen Seite  
Dröscher, Walter      Andreas Resch Verlag, Innsbruck 2007, 2. veränderte Auflage
- /8/ Heim, Burkhard      Einführung in Burkhard Heim Einheitliche Beschreibung der Welt mit Begriffs-, Formel- und Gesamtregister  
Dröscher, Walter      Andreas Resch Verlag, Innsbruck 1998  
Resch, Andreas
- /9/ Heim, Burkhard      Syntrometrische Maximentelezentrik  
Teil A: Syntrometrie  
Teil B: Anthropomorphe Syntrometrie  
Teil C: Syntrometrie der Welt Band 1 bis 3
- /10/ Heim, Burkhard      Mensch und Welt  
Andreas Resch Verlag, Innsbruck 2012

- /11/ Dröscher, Walter  
Hauser, Jochen H. Gravity-Like Fields  
Introduction to Physics Astrophysics and Cosmology  
HPCC-Space GmbH, Hamburg, Germany 2016
- /12/ Conrad-Martius, Hedwig Der Raum  
Kösel-Verlag KG, München 1958
- /13/ Conrad-Martius, Hedwig Die Zeit  
Kösel-Verlag KG, München 1954
- /14/ Conrad-Martius, Hedwig Das Sein  
Kösel-Verlag KG, München 1957
- /15/ Weizsäcker, C.F.v. Die Einheit der Natur  
Carl Hanser Verlag, München 1979, 5. Auflage

- /16/ Penrose, Roger      Der Weg zur Wirklichkeit – Die Teilübersetzung für Seiteneinsteiger  
Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg 2010
- /17/ Penrose, Roger      Road to Reality – A complete guide to the laws of the universe  
VINTAGE BOOKS a division of Random House Inc., New York, 2004
- /18/ Görnitz, Brigitte  
Görnitz, Thomas      Von der Quantenphysik zum Bewußtsein – Kosmos, Geist und Materie  
Springer-Verlag berlin Heidelberg, 2016
- /19/ Bechmann, Arnim      Zugänge zu Burkhard Heims – Einheitlicher Beschreibung der Welt  
Verlag EDITION ZUKUNFT, Barsinghausen, 2014
- /20/ Pretzsch, Walter      Was ist Information – Allgemeine Informationstheorie und ihre Anwendung im  
TimeWaver Teil 1 und 2  
Webinar bei der TimeWaver Academy 2024
- /21/ Pretzsch, Walter      GTI – General Theory of Information; Internes Material 2016 - 2024

# Quellen

- /22/ Schmieke, Marcus      Naturwissenschaft und Bewußtsein – Das letzte Geheimnis  
Synergia Verlag und Mediengruppe; Darmstadt 2006
- /23/ Schmieke, Marcus      Der zweite Weg – Mein Leben im Informationsfeld  
Neomedica, Klosterneuburg, 2014

Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit

© 2023 TimeWaver Home GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Veröffentlichung - insbesondere im Internet - und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind verboten. Ausnahmen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der TimeWaver Home GmbH. In diesem Video gezeigte Personen und die für sie durchgeführten Anwendungen sind fiktiv und dienen lediglich der Illustration.

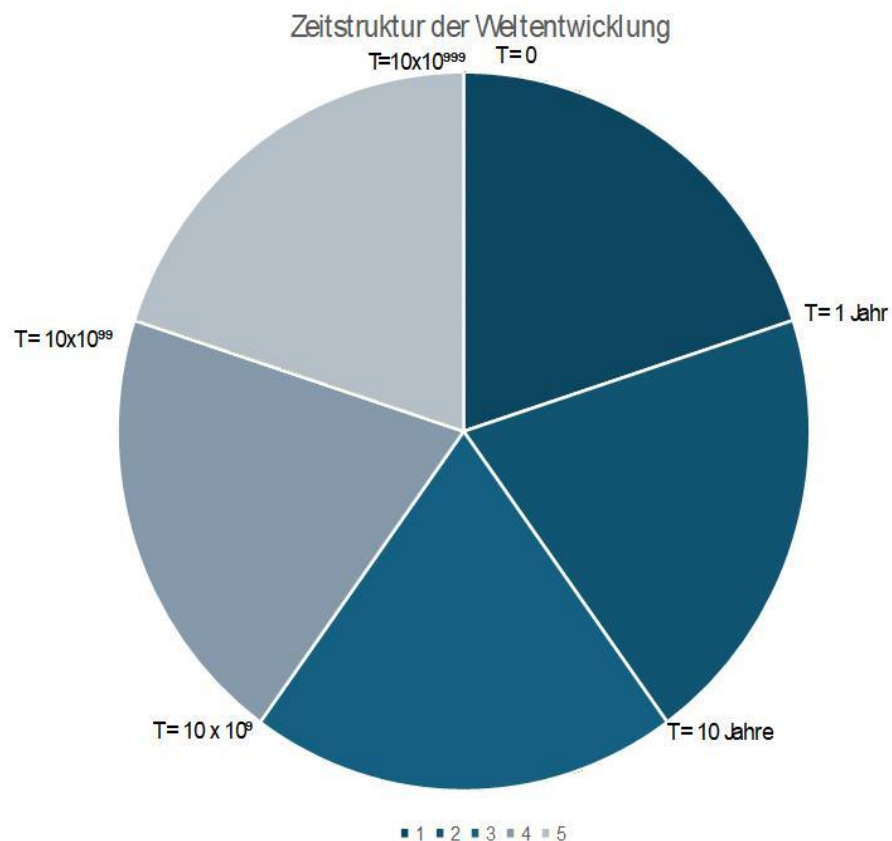


TimeWaver Home GmbH

Schloss Kränzlin • Darritzer Str. 6  
16818 Kränzlin • Germany  
Tel. +49 3391 40022 - 11  
Fax +49 3391 40022 - 99

info@timewaver.com  
www.timewaver.com

Time**WAVER**  
ACADEMY 



Von T=0 bis T= 10x10<sup>99</sup>

Wirkung der universellen Gesetze, die als Information im G4 vorliegen:

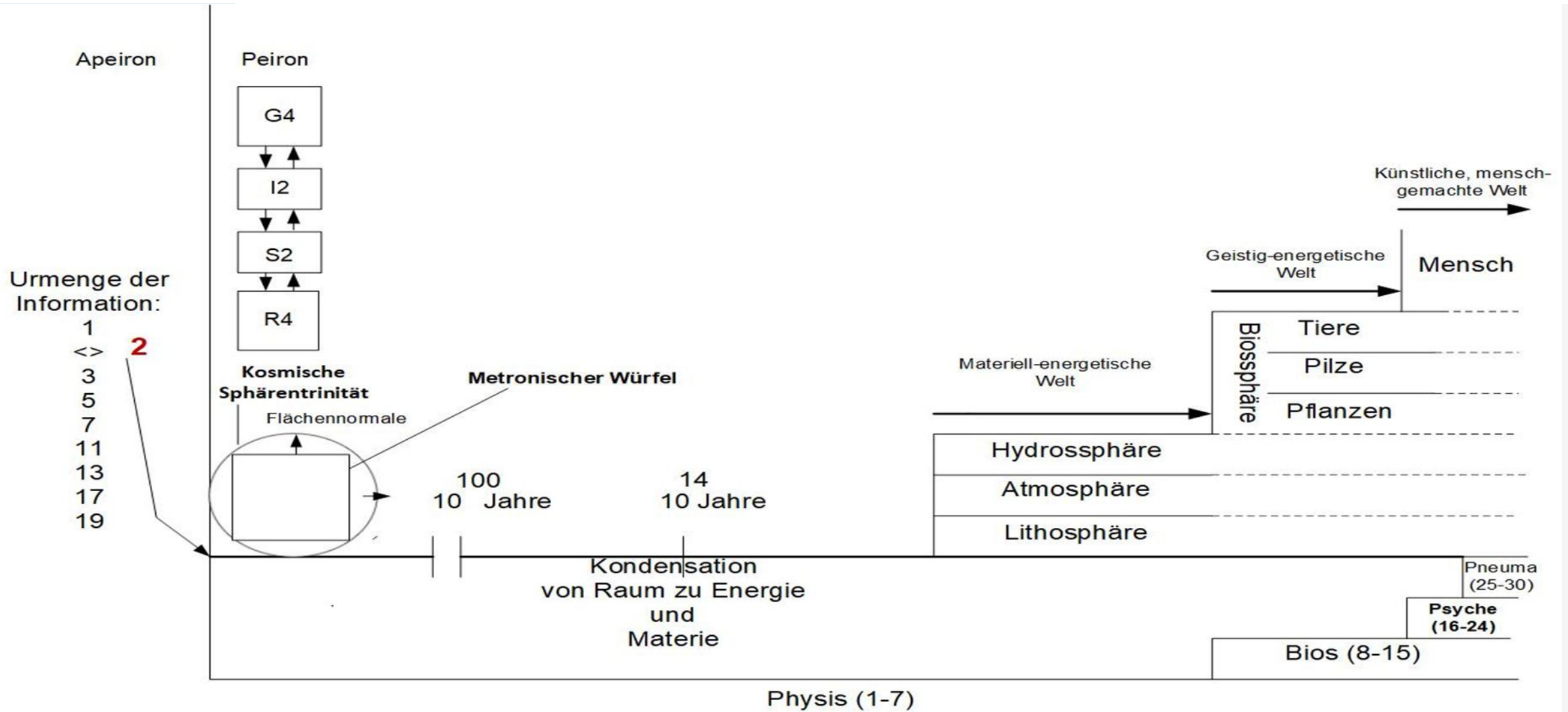
Teilung;  
Ausdehnung  
Dualität/Polarität

In dieser Phase der Weltentwicklung gibt es nur den R12 (R4,T4;G4) und Information

Es gibt keine Energie und keine Materie

Nach T= 10x10<sup>99</sup> entsteht durch die Kondensation von R3 Vorformen von Energie, später Energie als Elementarteilchen und dann Materie;

# Evolution - Zeiten



# 12 dimensionaler Raum mit Physis, Bios, Psycho und Pneuma (nach /1/)

